

Zeitschrift: Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen
Herausgeber: Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft
Band: - (1895)
Heft: 2

Buchbesprechung: Besprechungen von Büchern, Karten etc.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aluminium. Bei der Glasfabrikation dient der Kryolith als bestes Trübungsmittel zur Herstellung des sog. Milchglases.

Das Lager tritt nahe an der Südspitze von Grönland (Cap Farewell) zu Tage. 100 Arbeiter, darunter 60 Eskimo, sprengen während des Sommers die Blöcke los und transportieren sie auf die am felsigen Ufer anlegenden Segelschiffe. Diese Fahrzeuge müssen stark gebaut sein, da sie oft mit den schwimmenden Eisbergen in Berührung kommen. Ihre grosse Zahl zeugt von der Menge des exportierten Gesteins.

Der beste Thee. Feines Aroma und schönes Aussehen des Thees hängen nicht nur von Alter und Farbe der Blätter, sondern auch von der Tageszeit ab, da man sie vom Strauche pflückt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass z. B. auf Java diejenigen Blätter die besten Sorten liefern, welche vor 9 Uhr vormittags gepflückt worden sind. Wiederum erzeugt die Behandlung einen Unterschied. Sind die Blätter auf flachen Körben, die man der Sonne aussetzt, etwas getrocknet, so werden sie auf Tischen gerollt und dann in besonderen Apparaten vollends gedörnt. Beim Rollen kommt nun oft eine Maschine in Anwendung, aber die von Hand gedrehten Blätter liefern eine weit bessere Qualität.

Besprechungen von Büchern, Karten etc.

Schulwandkarte von Deutschland, nach eigener Methode bearbeitet und gezeichnet von *R. Bielenberg*. Verlag des Geographischen Instituts zu Weimar. Masstab 1 : 800,000. Grösse 160 × 168 cm. Rohe Karte (9 Blatt) 14 Mark, aufgezozen 22 Mark.

Die Karte erfüllt die Anforderungen, welche man in neuester Zeit an Schulwandkarten stellt. Die Wahl des verhältnismässig grossen Massstabes ermöglicht die für Unterrichtszwecke so unentbehrliche Deutlichkeit und Klarheit. Kräftig gezeichnet, erzielt sie die wünschenswerte Formwirkung und wird selbst zum Landschaftsbild. Die Beibehaltung der farbigen Höhenschichten ist zu begrüssen; sie erleichtert dem Schüler das Verständnis und den Gesamtüberblick. Entsprechend dem Unterrichtszweck ist alles generalisiert, die Karte stumm und die Zahl der ausgewählten Städte und Flüsse sehr beschränkt. Wir begrüssen dies offenbar auf Erfahrungen im Unterricht beruhende Vorgehen nicht nur mit Rücksicht auf die dadurch erhöhte harmonische Gesamtwirkung des Terrainbildes, sondern auch deshalb, weil sie dem Lehrer die richtige Unterrichtsmethode nahelegt. Durch Handkarten ergänzt, verspricht die Bielenberg'sche Wandkarte ein sehr empfehlenswertes Anschauungsmittel im geographischen Unterricht zu werden.

Durch Central-Asien. Reiseschilderungen von *Heinr. Moser*. Mit 160 Abbildungen, 16 Lichtdrucktafeln und einer Karte von Central-Asien. Leipzig 1888.

Es bezieht sich dieses Werk auf eine Reise, die unser Landsmann H. Moser von Charlottenfels im Jahre 1883 angetreten hat und die ihn von der russischen Stadt Orenburg aus durch die Kirgisensteppen östlich des Aralsees nach Taschkent, dann nach Samarkand in Bochara, hierauf auf dem Amu-Darja nach Chiwa, durch die turkmenische Wüste nach Askabad und weiterhin über das Dag-Gebirge nach Teheran in Persien und schliesslich nach Konstantinopel geführt hat. Der Verfasser hatte nicht die Absicht, ein wissenschaftliches Werk zu schreiben, sondern gedachte einzig, einem grösseren Kreise selbstgemachte Beobachtungen und Erfahrungen mitzuteilen, und präsentiert nun dem Leser in einem stattlichen Bande von 56 Bogen äusserst unterhaltende Erzählungen von bald heiteren und fröhlichen, bald ergreifenden und rührenden Reiseerlebnissen. Er macht uns bekannt mit den Sitten und Gebräuchen der Kirgisen, Turkmenen und Perser, führt uns an die Höfe der asiatischen Despoten, schildert deren Städte und Paläste und entwirft mit gewandter Feder lebensvolle Bilder von Land und Leuten. Teils im Gefolge russischer Staatspersonen reisend und mit Empfehlungen aufs beste versehen, hatte der Verfasser sozusagen überall Zutritt und Gelegenheit, recht viel zu sehen.

Ursprünglich brochiert 22 Fr. 50 Rp. kostend, ist das in jeder Hinsicht schön ausgestattete Werk gegenwärtig bei Hrn. Paul Haller, Bern, Neubrückstrasse 3, der noch den Restvorrat von Brockhaus in Leipzig übernommen hat, brochiert für 10 Fr. zu haben.

Es sei allen, die an geographischem Unterhaltungsstoffe ein Interesse finden, vor allem dem Handelsstande und der reiferen Jugend, Volks- und Jugendbibliotheken bestens empfohlen.

J. U. Fr.

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte, herausgegeben von Dr. *M. Neefe*, Direktor des statistischen Amtes der Stadt Breslau. 4. Jahrgang. Breslau 1894. Verlag von Wilh. Gottl. Korn. Preis 11 Mark.

In 21 Abschnitten bietet dieser Band, ein Werk echt deutschen Fleisses, von Direktor Dr. Neefe in Verbindung mit verschiedenen Fachkollegen herausgegeben, eine beinahe unerschöpfliche, höchst beachtenswerte Fundgrube in Bezug auf den Haushalt von (42) deutschen Städten. Das zuverlässige, klar und übersichtlich geordnete, mit auf amtlichen Erhebungen beruhende Material beschlägt u. a.: Gebiet, Lage, Naturverhältnisse, Wohnungsmarkt, Bautätigkeit, Strassenwesen, Abfuhr, Kanalisation, Parkanlagen, Sparkassen, öffentliche Leihhäuser, Verkehr, Bevölkerung, Kultus, Unterrichtswesen, Armen- und Krankenpflege, Gewerbeberichte, gewerbliche Innungen, Feuerlöschwesen, Gemeindesteuern, Beleuchtungswesen, Wasserversorgung, Verwaltung und Vertretung der Städte. Dies Jahrbuch macht sich denn auch jeder einsichtigen Stadtverwaltung, jedem Geographen, Statistiker und jedermann, der auf einem der einschlagenden Gebiete arbeitet, schlechthin unentbehrlich und dürfte, wenn fachmännisch verwertet, vielerorts in Bezug auf Hebung der einzelnen städtischen Verwaltungsgebiete von weitgehender und heilsamer Anregung und Einwirkung werden.

Leitfaden der Geographie für höhere Lehranstalten von *Dr. R. Langenbeck*. I. Teil, Lehrstoff der untern Klassen. II. Teil, Lehrstoff der mittlern und obern Klassen. Leipzig 1893/94. Verlag von *W. Engelmann*. Preis 80 Pfg. und 2 M. 10 Pfg.

Dieser neue Leitfaden der Geographie für höhere Lehranstalten ist in Bezug auf Verteilung des Lehrstoffes den preussischen Lehrplänen von 1892, die einen grossen Fortschritt in fachmethodischer Hinsicht aufweisen, angepasst; als Anschauungsmittel in der Hand des Schülers ist der anerkannt gute Debes'sche Schulatlas in Aussicht genommen; an dessen Nomenclatur und Orthographie schliesst sich denn Langenbecks Leitfaden auch an. Der durch seine wissenschaftlichen Arbeiten bekannte Verfasser erweist sich in seinem Lehrbuch auch als ein guter Methodiker, der bei voller Einhaltung des streng wissenschaftlichen Standpunktes sich doch den Altersstufen und dem allgemeinen Bildungsgrade der Schüler anzupassen versteht. Mehr noch als in der Geschichte ist in der Geographie die mehrmalige Behandlung des Stoffes, von verschiedenem Gesichtspunkt aus und sich vertiefend, unerlässlich. Langenbecks Leitfaden liegt diese Behandlung des Stoffes, knapp und doch klar, bei tunlichster Vermeidung von mathematischen, geologischen und physikalischen Begriffen, die den Schülern noch meist fremd sind, zu Grunde. Schüler, an der Hand dieses Leitfadens unterrichtet, gehen mit reichem und gründlichem Wissen ins Abiturientenexamen und verfügen im Leben in erforderlicher Masse über diesen wichtigen Bildungsfaktor.